

# GGF-Versorgung mit Blick auf

- aktuelle Rechtsprechung und
- rentennahe Jahrgänge

## Seminar bei AXA – bAV-Symposium 2020



Herzlich Willkommen  
Bonn 2020



# Hinweis



In den nachfolgenden Folien →  
Hinweise auf  
*Dommermuth/Killat/Linden*  
(kurz: *DKL*)  
Randnummer (kurz: Rn.) ...

# Inhalte

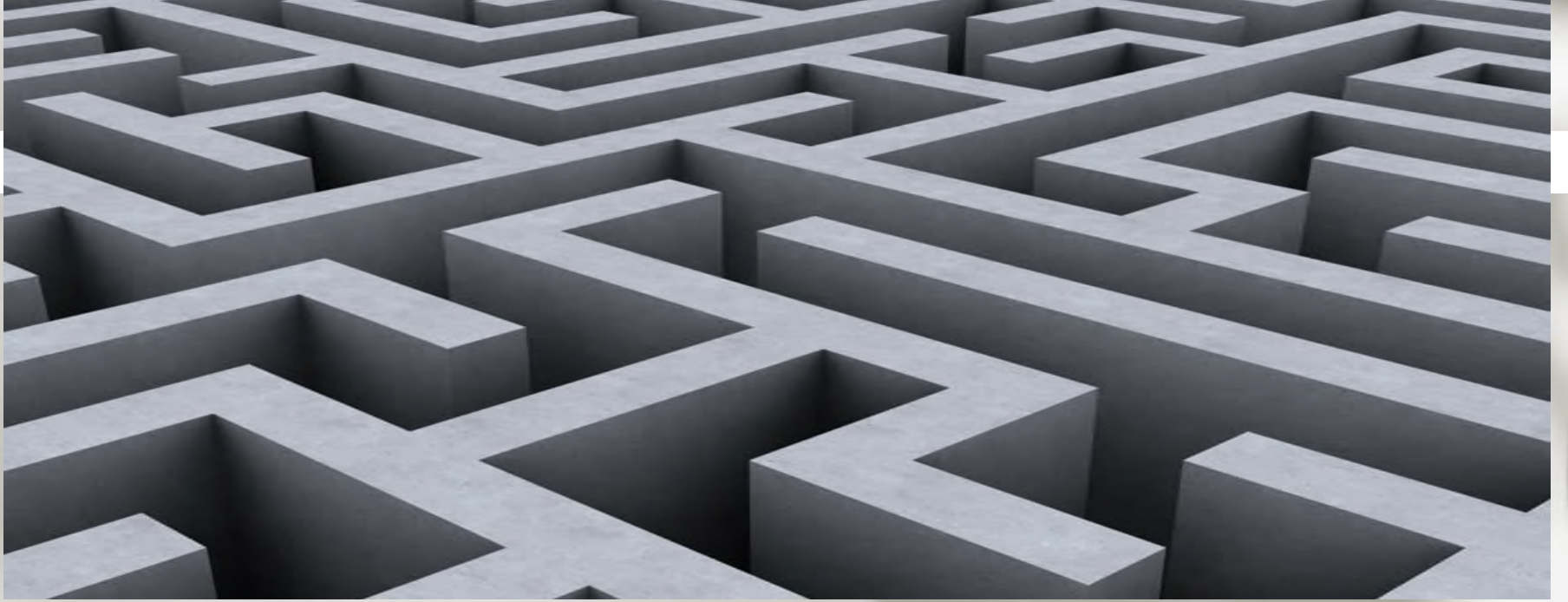
---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
  - Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
  - Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungungen bei rentennahen Jahrgängen
    - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen
    - Auslagerung auf Pensionsfonds und/oder U-Kasse
    - Abfindung
-

# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschluss.



# Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen

## AKTIVA

### Anlagevermögen

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
- Finanzanlagen

### Umlaufvermögen

- Vorräte
- Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände
- Wertpapiere
- Kassenbestand etc.

## PASSIVA

### Eigenkapital

- Gezeichnetes Kapital
- Kapitalrücklage
- Gewinnrücklagen
- Gewinn-/Verlustvortrag
- Jahresüberschuss/-fehlbetrag

### Verbindlichkeiten

- Anleihen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Erhaltene Anzahlungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

gilt für **GGF** UND **ArbN**

# Überversorgung **angezweifelt**

- **Quelle:** FG Berlin-Brandenburg v. 2.12.2014 (6 K 6045/12), Rev. BFH
- **Ergebnis:** Keine **gesetzliche Grundlage** für Überversorgung!
- **Leider:** Keine Bestätigung durch BFH (v. 20.12.2016, I R 4/15 = RevUrt. zu o.g. FG Berlin-Brandenburg und 31.5.2017, I R 91/15)
  
- **Aber: BFH v. 20.12.2016** (I R 4/15, BStBl II 2017, 678) wendet in Rz. **26** (ebenso BFH v. 23.8.2017 – VI R 4/16, BStBl II 2018, 208, Rz. 25) **erstmal**s eine **zeitanteilige** Aufteilung an → **allerdings** leider **keine konkrete** Handlungsanweisung über die **Berechnung** dieser Aufteilung.
- **M.E. ist wie folgt aufzuteilen – Beispiel:**
  - Aktivbezüge 20 Jahre lang 120.000 €, Anwartschaft AR 60.000 €, keine gRV
  - Reduzierung Aktivbezüge nach 20 Jahren auf 60.000 €, 5 Jahre vor Alter 65
  - 75% von 60.000 € = 45.000 € → ÜberVersorg: 15.000 € • 5/25 = 3.000 €
  - PensRst nicht mehr für 60.000 €, sondern für 57.000 € zu berechnen.

## AKTIVA

### Anlagevermögen

- Immaterielle Vermögensgegenstände
- Sachanlagen
- Finanzanlagen

### Umlaufvermögen

- Vorräte
- Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände
- Wertpapiere
- Kassenbestand etc.

## PASSIVA

### Eigenkapital

- Gezeichnetes Kapital
- Kapitalrücklage
- Gewinnrücklagen
- Gewinn-/Verlustvortrag
- Jahresüberschuss/-fehlbetrag

### Verbindlichkeiten

- Anleihen
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Erhaltene Anzahlungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen

**außerhalb Bilanz/GuV...**

**gilt nur für GGF**

# Prüfung des FA – Schritt 2

- **vGA? R 8.5 Abs. 1 KStR → Fremdvergleich**

Verstoß gegen	Kommentar	GGF
Ernsthaftigkeit	BMF 9.12.2016 → Alter < 62/60	alle
Probezeit	nachfolgend behandelt	alle
Erdienbarkeit	nachfolgend behandelt	alle – bGGF: 10 J.
Finanzierbarkeit	BMF 6.9.2005 → Anwartschaftsbarwert darf nicht zur Überschuldung führen; erfüllt, wenn RDV vorhanden	alle
Unverfallbarkeit	BMF 9.12.2002	nbGGF: m/n, bGGF: s/t
Gehalt und Betriebsrente parallel	nachfolgend behandelt	alle
Rechnungsmäßiges Pensionsalter	nachfolgend behandelt	nur bGGF
Angemessenheit	Gesamtvergütung inkl. JNP	alle



# Die vGA's aus **Schritt 2** im einzelnen

- **vGA? R 8.5 Abs. 1 KStR → Fremdvergleich**

Verstoß gegen	Kommentar	GGF
Ernsthaftigkeit	BMF 9.12.2016 → Alter < 62/60	alle
Probezeit	nachfolgend behandelt	alle
Erdienbarkeit	nachfolgend behandelt	alle – bGGF: 10 J.
Finanzierbarkeit	BMF 6.9.2005 → Anwartschaftsbarwert darf nicht zur Überschuldung führen; erfüllt, wenn RDV vorhanden	alle
Unverfallbarkeit	BMF 9.12.2002	nbGGF: m/n, bGGF: s/t
Gehalt und Betriebsrente parallel	nachfolgend behandelt	alle
Rechnungsmäßiges Pensionsalter	nachfolgend behandelt	nur bGGF
Angemessenheit	Gesamtvergütung inkl. JNP	alle

# Probezeit

- Quellen: BMF 14.12.2012 → BFH 28.4.2010 (I R 78/08):
- Probleme:
  - kein Hineinwachsen mehr möglich
  - gilt auch bei nicht beherrschenden GGF (anders BMF 14.5.1999)
- Lösung:
  - Entgeltumwandlung als Lösung? → nicht, wenn „gefakete“ EntgUmw. → ansonsten m.E. zulässig
  - Andere Lösungen?
    - Ersetzende Zusage
      - BFH v. 28.1.2004, I R 21/03, BStBl II 2005, 841; FG Rheinland-Pfalz 13.8.2002, rkr. EFG 2003, S. 184) → zulässig mit ArbG-Anteil zur gRV (ausführlich: Dommermuth/Veh, DStR 42/2017)
      - D.h. 20120 7.700,40 € Jahresbeitrag, wenn Einkommen > BBG Renten West
    - DV/PK und private Versorgung nach Schicht 1 und/oder 3
  - Antrag auf verbindl. Auskunft gem. § 89 AO empfiehlt sich

# Die vGA's aus **Schritt 2a** im einzelnen

- **vGA?** R 8.5 Abs. 1 KStR → **Fremdvergleich**

Verstoß gegen	Kommentar	GGF
Ernsthaftigkeit	BMF 9.12.2016 → Alter < 62/60	alle
Probezeit	nachfolgend behandelt	alle
Erdienbarkeit	nachfolgend behandelt	alle – bGGF: 10 J.
Festsetzbarkeit	BMF 9.12.2016 → Anwartschaftsberechtigt, der T ist M. zur Übernahmefähigkeit fähig; erfüllt, wenn BGF vorbestimmt	alle
Unverfallbarkeit	BMF 9.12.2016	abGGF: min. 100% vA
Gehalt über Betriebsrente parallel	nachfolgend behandelt	alle
Rechtsunregelmäßiges Personalarbeit	nachfolgend behandelt	nur bGGF
Angemessenheit	Entscheidungsgewinn 10% BGF	alle

# Altersrente – Erdienbarkeit 1

- **Quellen:** BFH 20.5.2015 (I R 17/14)
- **Sachverhalt:**
  - GGF schied mit 63 aus
  - GGF-Vergütung wurde mit 60 von 210.000 € auf 300.000 € erhöht
  - **Betriebsrente** aus DZ war **prozentual** an Gehalt gekoppelt
- **Konsequenz:**
  - Verstoß gegen Erdienbarkeit
  - gilt auch bei **Erhöhungen**
  - Auch wenn sie endgehaltsabhängig sind und a.o. hohe Steigerungen eintreten
  - Außerdem: **Erdienenszeitraum** (10 Jahre) → auf **frühestmöglichen** Zeitpunkt ist abzustellen (im Fall: Rente mit 65, Wahlrecht auf 60 → relevant ist 60!)
- **Problem:**
  - Was ist a.o. hoch?

# Altersrente – Erdienbarkeit 2

- **Quellen:** BFH 20.7.2016 (I R 33/15)
- **Sachverhalt:**
  - DZ zu Gunsten GGF wurde in UK umgewandelt
  - Alter 57 zu diesem Zeitpunkt mit Rentenalter 65 (< 10 Jahre)
- **Konsequenz:**
  - Verstoß gegen Erdienbarkeit,
  - da UK als Neuzusage und Verbesserung der bisherigen Zusage interpretiert
- **Allerdings:** Urt. BFH 7.3.2018 (I R 89/15):
  - Auslagerung in UK erfordert KEINE Erdienbarkeitsalter/-fristen, wenn sie keine Erhöhung der Zusage und damit keine finanzielle Mehrbelastung der KapGes bedeutet
  - Frage: Was bedeutet finanzielle Mehrbelastung? (noch ungeklärt).

# Witwenrente – Erdienbarkeit

- **Quellen:** BFH 27.11.2013 (I R 17/13):
- **Probleme:**
  - 10 Jahre bzw. 12/3 Jahre **auch** bei **Hinterbliebenen**-Leistungen
  - Relevant nach **Tod** des bzw. **Scheidung** vom bisherigen Partner
  - Betrifft Zeitraum zwischen Neueinrichtung und **Altersgrenze**
  - Bei **individueller** Zusage
- **Lösung:**
  - **Kollektive** Hinterbliebenen-Versorgung statt individuelle

# Erdienbarkeit und Entgeltumwandlung

- **Quellen:** OFD Niedersachsen v. 15.8.2014 (S 2742 – 259 – St 241):
- **Ergebnis:**
  - gesamte BFH-Rpspr. zum Erdienen eines GGF gilt **auch** bei
  - **Entgeltumwandlung**
- **Aber:** BFH v. 7.3.2018, I R 89/15 → Erdienbarkeits-Voraussetzung **entfällt** bei **Entgeltumwandlung** → noch kein BMF-Schreiben, jedoch Veröffentlichung im **BStBl. 2019 II, S. 70**

# Die vGA's aus **Schritt 2** im einzelnen

- **vGA? R 8.5 Abs. 1 KStR → Fremdvergleich**

Verstoß gegen	Kommentar	GGF
Ernsthaftigkeit	BMF 9.12.2016 → Alter < 62/60	alle
Probezeit	nachfolgend behandelt	alle
Erdienbarkeit	nachfolgend behandelt	alle – bGGF: 10 J.
Finanzierbarkeit	BMF 6.9.2005 → Anwartschaftsbarwert darf nicht zur Überschuldung führen; erfüllt, wenn RDV vorhanden	alle
Unverfallbarkeit	BMF 9.12.2002	nbGGF: m/n, bGGF: s/t
Gehalt und Betriebsrente parallel	nachfolgend behandelt	alle
Rechnungsmäßiges Pensionsalter	nachfolgend behandelt	nur bGGF
Angemessenheit	Gesamtvergütung inkl. JNP	alle



# Gehalt und Betriebsrente gleichzeitig

- **Quellen/Problem:**
  - H 6a Abs. 1 EStH: „ Eine Zusage, nach der Leistungen fällig werden, **ohne** dass das **Dienstverhältnis** formal **beendet** ist, ist **nicht** als Zusage auf Leistungen der **bAV** anzusehen. Für eine derartige Verpflichtung darf **insoweit** eine **Rückstellung** nach § 6a EStG **nicht** gebildet werden (BMF vom 11.11.1999 - BStBl I S. 959, RdNr. 2)“
  - Ebenso **grds.** bei **Teilrenten** → BMF 25.4.1995
- **Anders:**
  - BFH **23.10.2013** (I R 60/12 und I R 89/12); **5.3.2008** (I R 12/07) → fehlender Ausscheidepassus **irrelevant**, aber: **vGA**, nicht § 6a EStG!
  - **wenn Gehalt nicht auf Betriebsrente angerechnet wird und** der Rentenbeginn nicht auf Ausscheidezeitpunkt verschoben wird
- **Nun auch BMF:**
  - **Zustimmung** zu BFH durch **BMF v. 18.9.2017** (BStBl I, 2017, 1293), **Rn. 10**
  - D.h.: **Passus** selber **unproblematisch**, aber **vGA**, wenn keine Anrechnung
  - **Kein Problem** bei **DV, PK, PF**, vgl. **BMF 6.12.2017**, Rn. 3
  - **Allerdings: FG Münster v. 25.7.2019** (10 K 1583/19 K) → **Spezialfall**: GGF schied als GF aus, wurde später wieder als GF berufen mit 26% der Bezüge → **keine vGA** (Rev. I R 41/19)

# Gehalt und Betriebsrente gleichzeitig

- **Begründung durch BFH** (BFH 5.3.2008 – I R 12/07, BStBl II 2015, 409):
  - Betriebsrente diene vor allem dem **Versorgungsbedarf** des GGF bei Wegfall Gehalt
  - **Zweck werde** verfehlt, wenn Gehalt/Betriebsrente **parallel**
- **Literatur** (Neumann in Rödder/Herlinghaus/Neumann, KStG, § 8 Rz. 1037):
  - Betriebsrente sei bereits **erdient**
  - **kein** Verstoß gegen **Fremdvergleich**
  - KapGes entstehe dadurch **kein Nachteil**

# Gehalt und Betriebsrente gleichzeitig

Strategien bei Weiterbeschäftigung als (G)GF:

I. Ausscheidepassus vorhanden:

- **unterlassene** Rentenzahlung → **Keine** verdeckte **Einlage**, wenn Weiterarbeit als GF, da **vertragl. vereinbart** → **Fremdvgl.** erfüllt
- **sinnvoll** ist rechtzeitige Regelung eines **Moratoriums** (Nachholung entgang. Renten)

II. Ausscheidepassus **nicht** vorhanden:

1. **Nachtrag** rechtzeitig **nicht** mehr möglich

a. Gehalt/Rente **parallel** → **vGA!** → Problem? Ja, aber **gering...**

b. **Anrechnung** Gehalt auf Rente → **Verzicht!** Verstoß Fremdvergleich → **keine vGA**, aber:

(1) **verdeckte Einlage** (!), wenn **endgültiger** Verzicht

(2) **Keine** verdeckte Einlage, wenn lediglich **Moratorium** mit **Barwertausgleich** → siehe **BFH** 23.10.2013 (I R 60/12), Rz. **12!**

Aber: **Moratorium** = Verstoß gegen **Erdienbarkeit?** **Nein**, da bereits erdient und PensRSt unverändert.

2. **Nachtrag** rechtzeitig **möglich** → siehe unter I.

Bei **Beendigung** der Weiterbeschäftigung als (G)GF:

- **Beratervertrag** → wichtig: deutliche **Unterscheidung** zu GF (**krit:** FG Berlin-Brandenbg. 6.9.2016, unter 3.b)
- **Beirat/Aufsichtsrat** → FG **Münster** v. **25.7.2019** (10 K 1583/19 K) ermöglicht diese Gestaltung

# Die vGA's aus **Schritt 2** im einzelnen

- **vGA? R 8.5 Abs. 1 KStR → Fremdvergleich**

Verstoß gegen	Kommentar	GGF
Ernsthaftigkeit	BMF 9.12.2016 → Alter < 62/60	alle
Probezeit	nachfolgend behandelt	alle
Erdienbarkeit	nachfolgend behandelt	alle – bGGF: 10 J.
Finanzierbarkeit	BMF 6.9.2005 → Anwartschaftsbarwert darf nicht zur Überschuldung führen; erfüllt, wenn RDV vorhanden	alle
Unverfallbarkeit	BMF 9.12.2002	nbGGF: m/n, bGGF: s/t
Gehalt und Betriebsrente parallel	nachfolgend behandelt	alle
Rechnungsmäßiges Pensionsalter	nachfolgend behandelt	nur bGGF
Angemessenheit	Gesamtvergütung inkl. JNP	alle

# Rechnerisches **Alter** für RSt

- **Quelle:** R 6a Abs. 8 EStR für **bGGF** →
  - Bis 1952: 65
  - 1953 bis 1961: 66
  - Ab 1962: 67
- **Problem:** Absenkung der ohnehin schon zu niedrigen PensRSt
- **Frage:**
  - Gibt es überhaupt eine **Rechtsgrundlage** dafür?
  - „**Nein**“: BFH 11.9.2013 (I R 72/12) → z.B. 60 auch bei beherrschendem GGF
- **Lösung:**
  - **BMF-Schreiben vom 9.12.2016:**
    - R 6a Abs. 8 EStR **nicht** mehr anzuwenden
    - **Altzusagen** vor 10.12.2016: keine Beanstandung, wenn Alter in PO  $\geq 65$ ; wenn  $< 65$ : **vGA**
    - **Neuzusagen** nach 9.12.2016: **vGA**, insoweit wie Alter in PO  $< 67$ .

# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
  - Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
  - Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungungen bei rentennahen Jahrgängen
    - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen
    - Auslagerung auf Pensionsfonds und/oder U-Kasse
    - Abfindung
-

# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
- Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse



# Vergleich Direktzusage/U-Kasse

- Auswirkungen auf die **Handelsbilanz**
- Wirkungen der **Übersorgung**
- Rechnungsmäßiges **Pensionsalter**
- **Finanzierbarkeit** (nur bei **DZ**)
- **Gesamtvergütung** (FJNP für **DZ** < Zuwendung an **UK**)
- Privatrechtliche **Insolvenzversicherung**
- Flexibilität bei der **Rückdeckung**
- **Todesfallversicherung**
- Probleme bei **Anteilsverkauf**
  - Bei **rUK** **geringer**, da ausfinanziert
  - **Verzicht** → RSt-Auflösung und ggf. verdeckte Einlage
- **Steuerwirkungen** ...



# Inhalte

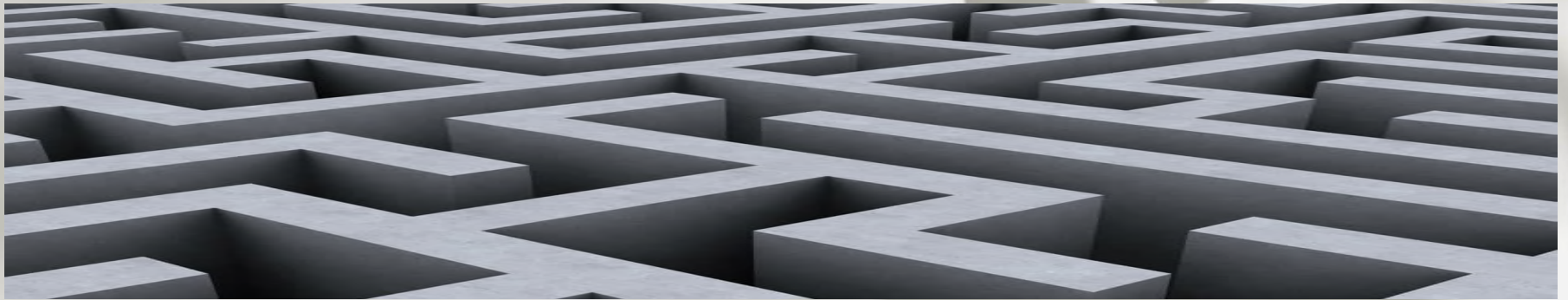
---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
  - Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
  - Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungungen bei rentennahen Jahrgängen
    - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen
    - Auslagerung auf Pensionsfonds und/oder U-Kasse
    - Abfindung
-

# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
- Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
- Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungen bei rentennahen Jahrgängen
  - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen

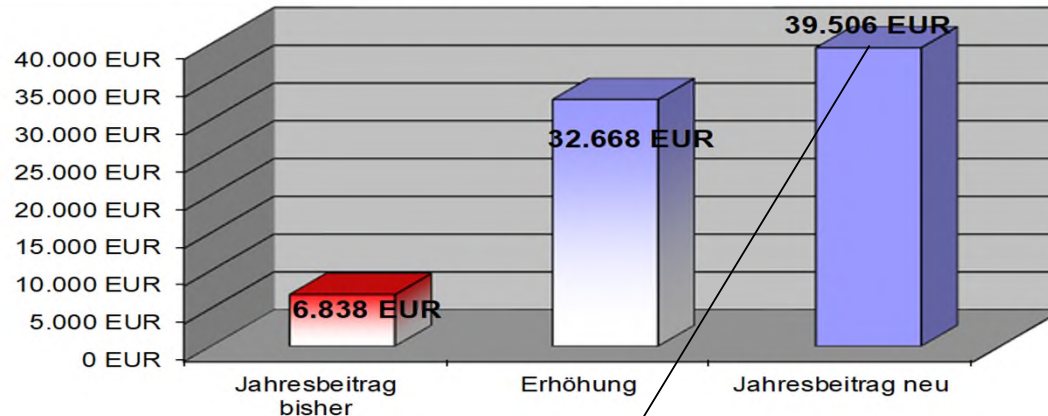


# Ausfinanzierung – Rente

**Beispiel: Altersrente mtl. 3.000 € ab 65 (2031), Mann**

**2001 (35): VL 335.092 € (incl. ÜSch.) = Heubeck 1998 (Heubeck 2018G = 375.768 €)**

**Erforderlicher Nachfinanzierungsbedarf 2019 für Rente**



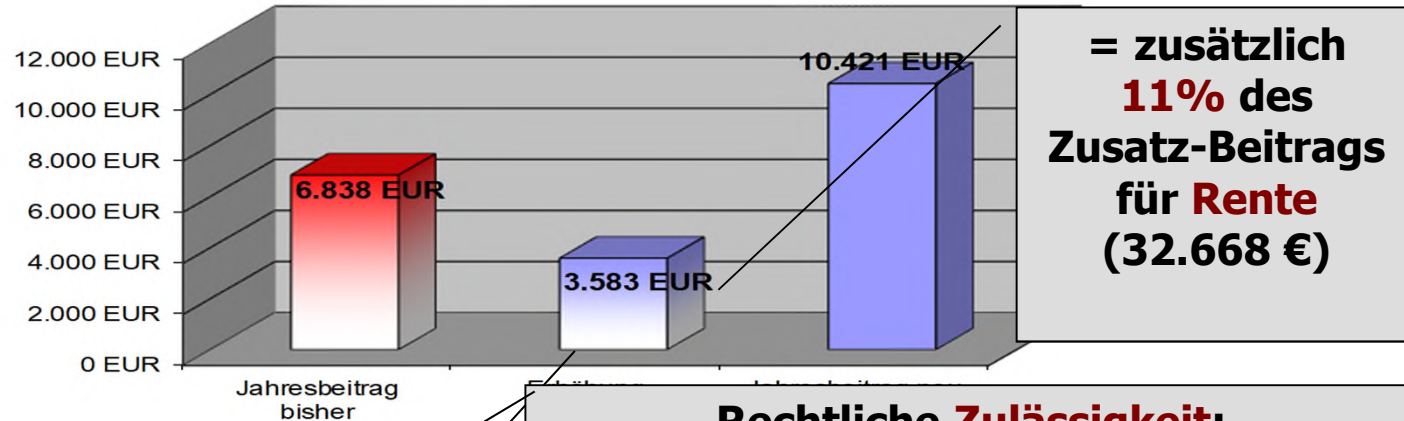
**Garantierte Rente:  
3.000 €**

# Ausfinanzierung – Kapital

**Beispiel: Altersrente mtl. 3.000 € ab 65 (2031), Mann**

**2001 (35): VL 335.092 € (incl. ÜSch.) = Heubeck 1998 (Heubeck 2018G = 375.768 €)**

**Erforderlicher Nachfinanzierungsbedarf 2019 für Kapital**



**Garantiertes Kapital:**  
**375.768 € (wertäquivalent)**

**Rechtliche Zulässigkeit:**  
**BMF 6.4.2005, BStBl. I, 619**  
**Barwert § 6a Abs. 3 Nr. 2 EStG**

# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
- Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
- Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungen bei rentennahen Jahrgängen
  - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen
  - Auslagerung auf Pensionsfonds und/oder U-Kasse



# Auslagerung auf PF – Wirkungen StBil

- **Quelle:** BMF v. 10.7.2015 (BStBl I, 2015, 544)
- **Ergebnisse:**
  1. Sofort abzugsfähige BA gem. § 4e Abs. 3 EStG:  
→ In Höhe der RSt auf den erdienten **Teil**

# Auslagerung auf PF – Wirkungen StBil

## Beispiel

Am 1.1.2014 wird der **erdiente Teil** einer Versorgungsanwartschaft eines aktiven **Anwärters** aus einer Pensionszusage nach § 6a EStG auf einen **Pensionsfonds** und der noch zu erdienende Teil auf eine rückgedeckte **Unterstützungskasse** übertragen (sog. **Kombinationsmodell**). Am Übertragungstichtag sind **60%** der Versorgungsleistungen **erdient**. Die am Bilanzstichtag 31.12.2013 passivierte **Pensionsrückstellung** beträgt **100.000 EUR**.

Nach der Systematik der Teilwertermittlung gemäß § 6a EStG wäre unmittelbar nach der Übertragung des erdienten Teils auf den Pensionsfonds eine Pensionsrückstellung für den nicht übertragenen Teil der Versorgungsleistungen in Höhe von 40.000 EUR zu bilden. Die vollständige Auflösung der Pensionsrückstellung nach den Übertragungen beruht somit in Höhe von 40.000 EUR nicht auf der Übertragung des erdienten Teils der Versorgungsleistungen auf den Pensionsfonds, sondern auf der Übertragung des noch zu erdienenden Teils auf die Unterstützungskasse. Folglich ist ein **sofortiger Betriebsausgabenabzug** nach § 4e Absatz 3 Satz 3 EStG **nur** in Höhe von **60.000 EUR** möglich.

# Auslagerung auf PF – Wirkungen StBil

- **Quelle:** BMF v. 10.7.2015 (BStBl I, 2015, 544)

- **Ergebnisse:**

Sofort abzugsfähige BA gem. § 4e Abs. 3 EStG:

→ In Höhe der RSt auf den erdienten **Teil**

→ **Anderer Ansicht: FG München v. 4.10.2017** (6 K 3285/14, EFG 201, S. 1025 unter 1.c der Gründe)

→ **Rev.** beim **BFH** (XI R 52/17) bleibt **abzuwarten**



# Inhalte

---

- Bilanz, GuV, vGA und Sonderthemen Jahresabschl.
- Vergleich der Durchführungswege Direktzusage und U-Kasse
- Themen rund um die Änderung bestehender Versorgungen bei rentennahen Jahrgängen
  - Ausfinanzierung von unterdotierten Direktzusagen
  - Auslagerung auf Pensionsfonds und/oder U-Kasse
  - Abfindung



## Abfindung – dem Grunde nach

- **nicht** beherrschende GGF: § 3 BetrAVG beachten!  
→ Abfindung **unmittelbar** vor Anteilsverkauf **kritisch!**
- **beherrschende** GGF: § 3 BetrAVG beachten!  
→ kein Verweis in der Zusage auf § 3 BetrAVG! (BFH 14.3.2006)
- Abfindung = Verstoß gegen **Nachzahlungsverbot?** (R 8.5 Abs. 2 KStR)  
→ BFH **11.9.2013** (I R 28/13): Ja, wenn **Spontan-Abfindung!**
- Verstoß gegen **Erdienbarkeit?** ...

# Abfindung – der Höhe nach

Abfindung wertäquivalent?

- § 6a-Barwert (BMF 6.4.2005, BStBI I 2005, 619), aber:
  - Jenes BMF erging zu § 6a EStG, nicht zur vGA!
  - FÄmter fordern daher vermehrt: Rechnungszins nach HGB
  - kein echter wirtschaftlicher Gegenwert!
- Setzt man HGB-Wert oder gar Versicherer-Barwert an → Gefahr der vGA
- Setzt man hingegen § 6a-Barwert an → Gefahr verdeckter Einlage
- Neue Rspr.: BFH v. 10.07.2019 (XI R 47/17, Rn. 19 bis 23) →
  - Anerkennung der im Abfindungszeitpunkt geltenden Heubeck-Richttafeln.
  - Keine Beanstandung des Rechnungszinsfußes von 6% im entschiedenen Fall.

# Abfindung – der Höhe nach

Abfindung wertäquivalent?

– Beachte jedoch:

– BFH v. 23.07.2019 (XI R 48/17):

• Folgende PensO lag zugrunde:

– *“Die Kapitalabfindung ist unter Zugrundelegung der im Zeitpunkt der Abfindung gültigen Rechnungsgrundlagen für betriebliche Pensionsverpflichtungen zu berechnen.*

– *Gilt für diesen Pensionsvertrag im Zeitpunkt einer Abfindung das Betriebsrentengesetz, so sind die im § 3 Betriebsrentengesetz genannten Abfindungsverbote zu beachten.“*

• Entscheidung des BFH:

– Verstoß gegen Eindeutigkeitserfordernis (§ 6a Abs. 1 Nr. 3 EStG) und steuerschädlicher Vorbehalt (§ 6a Abs. 1 Nr. 2 EStG)

– Weder Sterbetafeln noch Rechnungszins definiert oder durch Auslegung zu ermitteln – nicht eindeutig

→ sofortige gewinnerhöhende Auflösung der Pensionsrückstellungen

# Vielen **Dank** für die Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Thomas Dommermuth, Steuerberater  
Institut für Vorsorge und Finanzplanung

Auf der Haide 1  
92665 Altenstadt/WN.

T +49 (0) 9602 944 928 - 0  
F +49 (0) 9602 944 928 - 10

thomas.dommermuth@ivfp.de  
www.ivfp.de



**Copyright ©: Diese Präsentation ist Eigentum der Institut für Vorsorge und Finanzplanung GmbH und darf vom Empfänger nur für eigene Zwecke verwendet werden. Eine Weitergabe an Dritte oder eine Präsentation vor Dritten im Ganzen oder von Teilen darf ohne Zustimmung der Eigentümerin nicht erfolgen.**